

FRK-INFO

Die **FRK-INFO** ist eine Zeitung, die einmal im Jahr zuhnden der Mitglieder und Spender des Freiburgerischen Roten Kreuzes herausgegeben wird. Ihr Ziel: besser über die Aktivitäten des Roten Kreuzes insbesondere in Freiburg informieren.

Nachhaltigkeit im Vormarsch



Die grossen Anliegen der Menschheit wie der Umweltschutz oder die Hilfe für Kriegsoffer brauchten mehrere Generationen, bis sie sich durchsetzen konnten.

Nehmen wir als Beispiel die humanitäre Hilfe: Obwohl es in allen Jahrhunderten herausragende – bekannte und weniger bekannte – Persönlichkeiten und Philanthropen gab, gelang es erst im 19. Jahrhundert und dank dem Werk von Henry Dunant¹, die europäischen Staaten von der Notwendigkeit eines Hilfswerkes für Kriegsverletzte zu überzeugen!²

Ebenfalls im 19. Jahrhundert wurden vor allem in den USA die ersten konkreten Massnahmen zum Schutz von Naturgebieten und Tierwelt getroffen. Viel zu lange haben humanitäre Organi-

sationen und Umweltschutzverbände unabhängig voneinander für ihre Anliegen gearbeitet, ohne ihre Kräfte zu bündeln. Heute können wir Umweltthemen und ihre Auswirkungen auf das Leben von Menschen nicht mehr getrennt betrachten. Ökologische Katastrophen weiten sich zu humanitären Katastrophen aus.

Die Menschheit und die Natur bilden ein grosses Ganzes. Ob man sich für das eine oder andere Thema engagiert, ob man in einer Demokratie oder einem autoritären Regime lebt – Nachhaltigkeit ist weltweit auf dem Vormarsch.

zerische Kultur diesen Familien weiterzugeben und ihnen im Alltag bei auftretenden Problemen zu helfen.

Je nach Familie werden die Aktivitäten angepasst. Vorgeschlagen werden unter anderem Aktivitäten wie Hausaufgabenhilfe, Gesellschaftsspiele, gemeinsame Spaziergänge, Erkundungen von Freiburg oder Kochen. Diese Treffen sind kostenlos und somit für alle Familien zugänglich.

Momentan besuche ich jede Woche Seim, einen sechsjährigen Jungen, und dessen Mutter Yordanos, die seit acht Jahren in der Schweiz lebt.

Unsere Aktivitäten sind sehr abwechslungsreich. Unter anderem waren wir bei schönem Wetter draussen und haben Fussball oder mit anderen Kindern Verstecken gespielt, haben gebacken, gegessen, einen Film geschaut, Spiele gespielt, Mathematik und ein wenig schreiben und lesen gelernt, haben Museen besucht und waren eislaufen.

Das Tempo mag nicht überall gleich sein, aber die Dynamik ist ungebrochen. Im Rahmen seiner Möglichkeiten will auch das Freiburgerische Rote Kreuz das Seine beitragen, um die ökologischen Auswirkungen seiner Tätigkeit möglichst gering zu halten. Auch sei erwähnt, dass das FRK bereits seit Beginn des 20. Jahrhunderts Textilien (Kleider, Haushaltswäsche und Schuhe) sammelt, sortiert und verwertet und so 112 Jahre Erfahrung vorweisen kann.

Doch das allein reicht nicht aus. Wir wollen weiter gehen und Partnerschaften mit bestehenden Unternehmen oder Bewegungen schliessen, die in unserer unmittelbaren Umgebung aktiv sind (siehe die Liste unserer Partner auf Seite 4).

Denn heutzutage kann man humanitäres Engagement und Einsatz für die Natur nicht mehr trennen. Es ist eine Frage der sozialen Verantwortung von uns allen!

Ch. Dewarrat / FRK



Georges Wolinski ist ein Pressezeichner und Comic-Autor, der 2015 beim Attentat auf Charlie Hebdo getötet wurde. Anlässlich des 100-Jahre-Jubiläums des FRK, für das er gut 20 Zeichnungen zum Thema des Roten Kreuzes geschaffen hatte, kam Georges Wolinski 2009 nach Freiburg, um die Broschüre „Eine Idee wird Wirklichkeit“ zu illustrieren. Die Broschüre wird heute noch von den Freiwilligen des Jugendrotkreuzes bei ihrer Präsentation von *Das Rote Kreuz - eine Geschichte für Kinder* in den Primarschulklassen verteilt.

¹ In seiner 1862 erschienenen Schrift *Eine Erinnerung an Solferino* erzählt Henry Dunant die Geschichte dieser besonders verlustreichen Schlacht

² 1863 wird in Genf das erste „Internationale Komitee für die Hilfe an Verwundete“ gegründet, der Vorgänger des künftigen IKRK

Auf jeden Fall haben wir dazu sehr viel gerechnet und gelacht. Yordanos ist es sehr wichtig, ihre Kultur in der Schweiz weiterzuleben. Das waren immer sehr spezielle und berührende Momente. Ich kann gar nicht in Worte fassen, was alles für schöne Erlebnisse jede Woche aufs Neue gesammelt wurden.

Ich denke, viele Menschen sind sich gar nicht bewusst, wie schwer die Integration sein kann, wenn man keine Menschen im neuen Land kennt, die Sprache nicht beherrscht und sich ohne Hilfe alles erkämpfen muss.

Eine Migrationsfamilie zu besuchen kann ich jedem höchstens empfehlen, denn dabei kann man viel lernen und neue Erfahrungen sammeln. Yordanos und Seim sind mir in dieser kurzen Zeit sehr ans Herz gewachsen, und ich bin dem JRK unendlich dankbar, dass ich sie kennenlernen und all diese schönen Momente mit ihnen erleben durfte.

Céline Bortoluzzi
Freiwillige beim Jugendrotkreuz



Treffen mit einer Migrantenfamilie

Aufgrund einer Arbeit, die wir für die Schule machen mussten, bin ich auf das Freiburgerische Jugendrotkreuz gestossen. Bei der Arbeit fokussierte ich mich auf die Integration von Migranten und Migrantinnen durch die Sprache, hier Deutsch.

Das Freiburgerische Jugendrotkreuz organisiert seit vielen Jahren Treffen zwischen Migrantenfamilien und Schweizern, um die schwei-

Nehmen Sie an unserem Wettbewerb teil

und gewinnen Sie einen Bio-Korb mit Obst und Gemüse, der zu Ihnen nach Hause geliefert wird

(Wert ca. CHF 80.–)

Beantworten Sie die folgenden Fragen, indem Sie unsere Webseite essen-bewegen-fr.ch besuchen; hier finden Sie Informationen, Ideen, Rezepte, Videos und Erklärungen zum Thema Ernährung und Bewegung für Kinder und Senioren.



Wettbewerbsfragen:

1. Wie heisst das Projekt, das mehr als 20 Aktivitäten zum Thema Ernährung und Bewegung in Kindertagesstätten und Tagesstrukturen im ganzen Kanton anbietet (in beiden Kantonsteilen)?
2. Warum ist „Capri-Sonne“ kein Fruchtsaft? (cfr Newsletter #4 2019)

Senden Sie Ihre Antwort bis am **30.10.2021** per E-Mail an:

service.sante@croix-rouge-fr.ch

Unter den richtigen Antworten findet eine Auslosung statt, der/die Gewinner/-in wird per E-Mail benachrichtigt.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!



Plattform für Kinder und Senioren



IMPRESSUM

Freiburgisches Rotes Kreuz
Rue G.-Techtermann 2
1701 Freiburg

Tel. 026 347 39 40
E-Mail: info@croix-rouge-fr.ch
Internet: www.rote-kreuz-fr.ch

Auflage: 26 000 Exemplare

Freiwilligenengagement – eine tragende Säule in der Arbeit unserer Organisation

Dank unseren 819 Freiwilligen (aus allen Bereichen) können wir unsere humanitäre Aufgabe erfüllen. Unsere Freiwilligen setzen sich für den sozialen Zusammenhalt und für kulturelle Vielfalt ein, sie engagieren sich gegen Exklusion, Isolierung und Einsamkeit und leisten so einen wichtigen Beitrag an die Gesellschaft. Dieser Einsatz ist keine Selbstverständlichkeit.

„Nach „lieben„ ist „helfen“ das schönste Zeitwort der Welt.“

Bertha von Suttner, Pazifistin und wichtige Inspiration für Henry Dunant

Wir müssen proaktiv über unsere verschiedenen Einsatzmöglichkeiten informieren und sie bekannt machen, wenn wir die Freiwilligenarbeit erhalten oder ausbauen wollen. Jedes Jahr organisieren wir daher in Freiburg, Bulle und anderen Gemeinden Rekrutierungskampagnen, bei denen wir unsere Tätigkeit und unsere Ziele vorstellen und unsere Erwartungen an die neuen Freiwilligen formulieren, die die rund hundert Freiwilligen ersetzen sollen, die unseren Verband aus verschiedenen Gründen (Alter, Wegzug, Wunsch nach Veränderung) verlassen. 2020 durfte das Freiburgische Rote Kreuz 115 neue Freiwillige willkommen heissen.

David Seydoux / FRK



Besuch bei einer Klasse in der Ecole des Rochettes, Villars-sur-Glâne, 7. Juni 2021.

Humanitäre Werte weitergeben – Jugendliche engagieren sich für Jugendliche

Jedes Jahr gegen Ende des Schuljahres besuchen Freiwillige des Jugendrotkreuzes die 8. Klassen Harmos für die Präsentation „Das Rote Kreuz – eine Geschichte für Kinder“. Ihr Ziel: die Internationale Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung vorzustellen und die Schülerinnen und Schüler für humanitäre Werte zu sensibilisieren.

Nachdem im Vorjahr die Anlässe wegen der Pandemie ausgefallen waren, konnten wir 2021 unsere Tätigkeit wieder aufnehmen. In den Monaten Juni und Juli machten 15 speziell geschulte Freiwillige insgesamt 20 Besuche bei Klassen im ganzen Kantonsgebiet.

Mit verschiedenen Animationen konnten sie nicht weniger als 360 Kindern die Grundsätze und Werte des Roten Kreuzes näherbringen und ihnen viel Interessantes zu den Aktivitäten des Freiburgischen Roten Kreuzes sowie zur Tätigkeit und zur Geschichte des Internationalen Roten Kreuzes erzählen, von der Idee von Henry Dunant zur Gründung des Roten Kreuzes bis zur Entstehung der insgesamt 192 nationalen Gesellschaften. Auf spielerische und abwechslungsreiche Weise lernen die Kinder die Rotkreuzbewegung und ihre Werte kennen.

Sophie Gorgé / FRK



Trace the face veröffentlicht die Gesichter von Menschen, die Angehörige suchen, in der Hoffnung auf eine Zusammenführung von Familien.

Suche nach vermissten Personen: ein unermesslich wichtiger Dienst!

Zwei Brüder aus Afghanistan, die auf dem Weg ins Exil von ihren Eltern und ihrer Schwester getrennt wurden, konnten ihre Familie wiederfinden. Im Februar 2020 wandten sich die Brüder an das Schweizerische Rote Kreuz, worauf ihre Fotos auf der Site Trace the Face veröffentlicht wurden. Bereits im März 2020 erkannten die Eltern, die mit der Tochter in Griechenland waren, die Fotos ihrer Kinder. Nach fast fünf Jahren der Unsicherheit hatte die Familie dann endlich wieder per Telefon Kontakt.

Der Suchdienst SRK steht allen in der Schweiz wohnhaften Personen offen, die ein Familienmitglied oder eine ihnen nahestehende Person vermissen. Kriege, Katastrophen oder Migration führen dazu, dass jedes Jahr zahlreiche Familien den Kontakt verlieren. Manchmal sind es aber auch ein Streit, eine Adoption oder sonstige Gründe, die Familien trennen.

Der Suchdienst SRK bietet eine persönliche Beratung an und informiert regelmässig über den Stand der Nachforschungen. Dies sind unsere Angebote: Suche nach vermissten Personen, Übermittlung von Rotkreuz-Nachrichten,

Beschaffung von Haftbestätigungen des Internationalen Komitees des Roten Kreuzes (IKRK), Recherchen über das Schicksal von Vermissten und über Gräber, Unterstützung und Begleitung bei der Suche nach persönlichen Dokumenten und bei der Akteneinsicht, Begleitung von Familienzusammenführungen nach Bewilligung seitens der zuständigen Behörden.

Weitere Informationen erhalten Sie per Mail an alain.schaller@bluewin.ch, Koordinator des Suchdienstes SRK für den Kanton Freiburg.

Alain Schaller / Freiwilliger SRK

Sozial- und Gemeinwesenarbeit und Alltagsbegleitung

Die älter werdende Bevölkerung stellt eine Herausforderung für das Gesundheitswesen dar, und die Begleitung von Senioren, nicht nur in Alters- und Pflegeheimen, sondern auch zu Hause, wird daher immer wichtiger.

Das Freiburgische Rote Kreuz bildet seit gut 30 Jahren Animatorinnen und Animatoren aus, die Menschen in einer Alters- und Pflegeeinrichtung begleiten. Gegenwärtig analysiert es die Möglichkeit eines Lehrgangs für Personen, welche die Gemeinden dabei unterstützen, ihre Verpflichtungen gegenüber den zu Hause lebenden Betagten zu erfüllen.

Dies steht im Einklang mit den humanitären Werten des FRK, das sich für das Wohlergehen und die Lebensqualität von betagten Menschen engagiert.

Die Ethik-Grundsätze des FRK zielen auf die Förderung der physischen und psycho-sozialen Gesundheit sowie der Lebensqualität von Seniorinnen und Senioren ab: Handeln über die unmittelbaren spezifischen physischen und psychischen Bedürfnisse hinaus = Handeln nach einem ganzheitlichen Ansatz, der alle Bedürfnisse



Die Begleitung von betagten Personen zu Hause oder in einer Pflegeeinrichtung erfordert eine Ausbildung, welche das FRK schnell anbieten möchte, um die Ressourcen von Gemeinden zu stärken. © Orientation.ch

der betagten Personen, aber auch ihre Rechte auf Teilhabe an der Gesellschaft berücksichtigt.

Unser Projekt

- Entwicklung und Bereitstellung eines Weiterbildungsangebots „Animator / Animatorin für Sozial- und Gemeinwesenarbeit sowie Alltagsbegleitung von Senioren“, damit Senioren in ihrem Zuhause und in ihrer Gemeinschaft bleiben können.

Patricia Schuwey / FRK

„Moitié-Moitié“ für die Generalversammlung

Die ordentliche Generalversammlung 2021 war eine Premiere besonderer Art: Sie wurde einerseits als Präsenzversammlung in unserer Halle im Sortierzentrum in Rosé abgehalten (45 Anwesende) und gleichzeitig auf unserem **You-Tube-Kanal live** übertragen für alle, die sich so zuschalten wollten (61 Aufrufe per 12.6.2021). Nötig wurde diese Neuerung wegen der Pandemie: Trotz der zunehmenden Lockerung der sanitären Massnahmen wollten wir vorsichtshalber den noch nicht geimpften Personen eine Lösung anbieten, bei der sie sicher und ohne Risiko die Versammlung am Bildschirm verfolgen konnten.

Alle Mitglieder hatten Gelegenheit zur Stimmabgabe, entweder direkt an der Versammlung oder brieflich per Stimmkarte. Zur Genehmigung der Beschlüsse war eine doppelte Stimmzählung vorgesehen.

Wir danken den Vertreterinnen und Vertretern der höchsten kantonalen Instanzen für ihr Erscheinen und ihre Beiträge zur Diskussion, namentlich in der Reihenfolge ihres Auftretens: Herrn Robin Schwab, Gemeinderat von Avry, Frau Valérie Pillar Carrard, Freiburger Nationalrätin, Frau Sylvie Bonvin, Präsidentin des Grossen Rates und Herrn Jean-François Steiert, Präsident des Staatsrates des Kantons. Ihre Referate finden Sie im Protokoll unserer Generalversammlung².

Ch. Dewarrit / FRK

¹ Die Generalversammlung ist weiterhin online unter: You-Tube, Croix-Rouge Fribourg, Assemblée générale 2021
² <https://croix-rouge-fr.ch/de/mitglieder/allgemeine-informationen/generalversammlung/>



Auch mit Maske: Zusammenkünfte und direkte Treffen fördern den Austausch.

Ziele

- Begleitung und Unterstützung von Gemeinden bei ihrer Unterstützungsarbeit für Senioren
- Entwicklung der Kompetenzen und der theoretischen und praktischen Fertigkeiten der künftigen „Animatoren – Animatorinnen“, damit ihre Tätigkeit gewisse existentielle Bedürfnisse der zu Hause lebenden Betagten erfüllt und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen bestehenden professionellen Angeboten, der Familie und den Angehörigen der Senioren stärkt.

Beispiele für Aufgaben

- Die soziale Rolle der Senioren als Akteure des eigenen Lebens fördern
- Das Recht auf Teilhabe der Senioren achten
- Die Selbstbestimmung von Senioren im Alltag stärken
- Zusammenhalt, soziale Integration und Teilhabe von Senioren begünstigen.

Der Visionär Henry Dunant

111 Jahre nach seinem Tod zählt Henry Dunant zu den international bekanntesten Schweizer Persönlichkeiten. Sein Name bleibt untrennbar verbunden mit dem Roten Kreuz, dessen Gründung er in seiner *Erinnerung an Solferino* 1862 initiierte. Doch wie steht es um das weitere Lebenswerk dieses Mannes, der mit seinen Visionen seiner Zeit voraus war?

Nach knapp vier Jahren trennen sich die Wege des Roten Kreuzes und seines Gründers. 1867 muss Henry Dunant als Sekretär des Komitees zurücktreten und nach einem Konkurs die Calvin-Stadt verlassen. Um sein Hauptwerk betrogen, gerät Dunant während rund 30 Jahren in Vergessenheit, ohne aber sein Engagement je aufzugeben. Nach diesen dunklen Jahren erleben wir einen „anderen Dunant“. Gezeichnet von Exil, Einsamkeit und inneren Kämpfen setzte der Philanthrop seine Intuition, seinen Idealismus und seine Kommunikationsfähigkeiten unermüdlich für neue internationale Anliegen ein.



„Nur wer genügend verrückt ist, zu meinen, er könne die Welt verändern, erreicht das auch.“

Henry Dunant
1. Friedensnobelpreisträger
und Gründer des Roten Kreuzes

Ein vielfältiges Erbe

Im Oktober 1867 regt Dunant die Schaffung einer internationalen Universalbibliothek an. Der Mann, der durch sein Schreiben aus persönlicher Anteilnahme heraus eine humanitäre Bewegung begründete, glaubt an die konstruktive Kraft der Ideen, „dieser Sterne des Denkens“, die Nationen näher bringen können. Seine Idee war, alle Meisterwerke des menschlichen Denkens über die Jahrhunderte in einer umfassenden Sammlung zusammenzutragen, mit dem Ziel, das Reich der Gerechtigkeit und des Friedens zwischen den Menschen dauerhaft zu sichern. Diese Bestrebungen werden durch den Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges 1870 vereitelt und kommen nicht über das Projektstadium heraus. Doch 80 Jahre später wird auch diese Idee Wirklichkeit.

mit der Lancierung der *UNESCO-Sammlung repräsentativer Werke* im Jahr 1948.

Nachdem Dunant mit der Gründung des Roten Kreuzes die Leiden des Krieges lindern wollte, fokussiert er sich nun auf die Ursachen der Kriege. Zweifellos hatte er im Krieg von 1870 die Grenzen des Roten Kreuzes feststellen müssen. Zu dieser Zeit kommt ihm der Gedanke, Konflikte mittels eines internationalen Schiedsverfahrens zu verhindern. Er entwickelt diese Idee erstmals im Rahmen des Weltbundes für Ordnung und Kultur, der 1871 in Paris gegründet wurde. Im Jahr darauf tritt er, inzwischen zum Sekretär der *Peace Society* ernannt, bei einem Vortrag in Plymouth für die Schaffung eines „im Namen der zivilisierten Staaten und durch die Diplomatie“ begründeten internationalen Schiedsgerichts ein. Dies kann berechtigterweise als Vorwegnahme des Völkerbundes gelten, der 1919 durch den Versailler Vertrag eingesetzt wurde.

„Wollen, Überzeugen und Verbreiten“

Neben diesen mehr oder weniger realisierten Projekten wendet sich Henry Dunant anderen wichtigen Anliegen zu, wie dem Schutz der Kriegsgefangenen, der Bekämpfung der Sklaverei, Frauenrechten und Pazifismus (was ihm 1901 den Friedensnobelpreis einbringen sollte). Angetrieben von einem leidenschaftlichen Engagement und einer umfassenden humanistischen und kosmopolitischen Bildung, die ihn befähigt, menschliches Leid im Spiegel der Universalität zu betrachten, besitzt Dunant zudem die Fähigkeit, die Übel seiner Zeit zu benennen und ein universelles Gegenmittel vorzuschlagen. Dabei geht er immer nach der gleichen Methode vor: „Wollen, Überzeugen und Verbreiten“, wie es seine Biographin Corinne Chaponnière auf den Punkt bringt.

Genau wie seine berühmten *Symbolisch-chronologischen Diagramme*, die er gegen Ende seines Lebens zeichnete, um seine prophetische Sicht der Geschichte darzustellen, birgt die Vision und die Weltsicht von Henry Dunant etwas Transzendentes, das Zufall zum Schicksal und Arbeit zur Mission macht. Warum also nicht im Roten Kreuz den Grundstein für eine grosse zivilisatorische Bewegung sehen, die universell dem Streben nach Gerechtigkeit, Frieden und Brüderlichkeit verpflichtet ist? Um die Überzeugungen seines Gründers nicht zu verraten, muss das Rote Kreuz heute seinerseits Visionärin sein.

Patrick Bondallaz / Historiker SRK



Sprach- und Integrationskurs Deutsch – Erfahrungsbericht

Seit einem Jahr leite ich beim Freiburgischen Roten Kreuz einen Sprach- und Integrationskurs für Migrantinnen und Migranten, welche bereits über gute Deutschkenntnisse verfügen. Ich habe den Kurs zusammen mit den sechs Teilnehmenden auf deren Bedürfnisse ausgerichtet. Der Sprachunterricht ist praxisorientiert, d.h. Priorität hat die Verbesserung der Konversationsfähigkeiten, und es werden Themen des Alltags behandelt wie z.B. Einkäufe machen, Besuch in einer Arztpraxis, das politische System der Schweiz oder Sehenswürdigkeiten in der Stadt und im Kanton Freiburg.

sind für den Kurs und bis jetzt praktisch alle Lektionen besucht haben. Sie haben zudem einen sehr guten Kontakt untereinander, was sich auch darin zeigt, dass sie sich vor und nach den Lektionen in privaten Gesprächen miteinander austauschen. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen freue ich mich bereits jetzt auf den Beginn des nächsten Semesters Mitte September.

Hugo Bruggmann / Freiwilliger Leiter von Sprach- und Integrationskursen

Da der Kurs nur einmal wöchentlich stattfindet, gebe ich relativ viele Hausaufgaben. In erster Linie muss jeweils der Wortschatz für die nächste Lektion erlernt werden. Die Kurs teilnehmenden sind zwischen 34 und 56 Jahre alt und kommen aus fünf verschiedenen Ländern (Elfenbeinküste, Kosovo, Mongolei, Polen, Ukraine). Es macht mir grosse Freude, dass alle Kursteilnehmenden leistungsorientiert sind, sich aktiv am Unterricht beteiligen und ihre Deutschkenntnisse laufend verbessern. Wir haben zusammen auch viel Spass, weil es immer wieder lustige Missverständnisse gibt bei Wörtern, in der Formulierung von Sätzen oder – beeinflusst durch das Maskentragen 🤒 – auch bei der Aussprache. 🤔🤔

Interessant für mich sind auch die Informationen über die verschiedenen Sitten und Gebräuche in den Herkunftsländern, welche im Kurs vorgestellt und diskutiert werden (z.B. Kochrezepte). Ganz besonders schätze ich, dass meine Schülerinnen und Schüler sehr dankbar

Hugo Bruggmann (hier oben rechts) gehört seit 2010 dem Vorstand des FRK an. Er ist Mitglied der Finanzkommission und präsidiert den Vorstand unserer Pensionskasse. Auf nationaler Ebene engagiert er sich zudem in der Geschäftsprüfungskommission des Schweizerischen Roten Kreuzes. Nach seiner Pensionierung im Jahr 2020 baute der ehemalige Ressortleiter „Erweiterungsbeitrag / Kohäsion“ des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO seine freiwilligen Tätigkeiten für das Rote Kreuz aus. Hugo Bruggmann leitet noch einen Sprachkurs für Migrantinnen und Migranten in Deutsch, in seiner Muttersprache.

Ein herzliches Dankeschön für dieses freiwillige Engagement auf mehreren Ebenen!

Die Geschäftsleitung

Überlegungen zum Diversitätsgrundsatz

„Der wahre Schatz des Lebens und der Menschheit ist die Vielfalt. Vielfalt und Einheit schliessen sich keineswegs aus.“

Edgar Morin

Jeder und jede kann sich abhängig von seinen Werten, Interessen oder Status eine eigene Definition von Diversität machen. Diversität umfasst Personen mit all ihren Unterschiedlichkeiten bezüglich Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Abstammung, Behinderung, Lebensweise oder anderen Aspekten. Wichtig ist, ein Bewusstsein zu schaffen und aktiv für Veränderungen einzutreten, damit die Diversität ihren angemessenen Platz erhält. Für unsere Organisation beinhaltet der Diversitätsgrundsatz je nach Kontext geistige Offenheit, Ermutigung zum Recht auf Unterschiedlichkeit und Respekt von Vielfalt, aber auch die Fähigkeit, in der Vielfalt die Besonderheiten der einzelnen Menschen zu würdigen.

Unternehmenssponsoring

Unternehmerinnen und Unternehmen, möchten Sie als privilegierte Partner mit den FRK zusammenarbeiten?

Kontaktieren Sie uns! Infos auf der Homepage www.rote-kreuz-fr.ch

FÜR DAS GANZE LEBEN



Kinderbetreuung zu Hause, Besuchsdienst, Entlastungsdienst, Fahrdienst, Rotkreuz-Notruf, Mütter- und Väterberatung, Babysitting, Jugendrotkreuz

Spenden, Legate und Schenkungen

Spenden an das Freiburgische Rote Kreuz tragen dazu bei, Tausenden im ganzen Kanton Hilfe und Erleichterung zu bringen.

Die Pionierinnen von Rotkäppchen: Abenteuerinnen im Dienst der Familien!

Ein kleines Interview mit drei Frauen, die während Jahren im ganzen Kanton kurzfristig für Eltern eingesprungen sind, die ihnen für mehrere Stunden ihre Kinder und ihr Daheim anvertrauten, ohne sie vorher je gesehen zu haben.

Alle drei sprachen von ihrer Liebe zu Kindern, von berührenden Momenten mit Eltern, vom Reichtum ihrer Arbeit, aber auch von prekären Situationen, von Kindern in Not und von traurigen Erlebnissen.

Sie verlassen unseren Dienst mit einem Lächeln auf den Lippen und unserem herzlichen Dankeschön an sie und alle aktuellen und künftigen Betreuerinnen für ihr beispielhaftes Engagement im Dienst der Familien.

Rita, im Dienst während 14 Jahren, hat nach der Pensionierung noch 4 Jahre angehängt
Das häufigste Essen: Pasta, immer wieder Pasta.
Das ungewöhnlichste Tier: Eine giftige Spinne im Käfig in der Wohnung.
Ein grosser Schrecken: Als ein getrennt lebender, gewalttätiger Vater sich dem Haus näherte: ich habe mich mit den Kindern eingeschlossen und Türen und Fenster verriegelt.
Warum so lange beim Rotkäppchen? Es ist eine anspruchsvolle, aber auch sehr abwechslungsreiche Arbeit mit viel Flexibilität bei der Ferienplanung.
Eine berührende Situation: Ein kleines Mädchen mit einer Beinprothese, das herumkletterte und Velo fuhr.



Was bringen Sie mit? Hausschuhe, Spiele, Bastelmaterial, ein Zvieri – sowie Putzmittel und Geschirrtuch. Man weiss schliesslich nie, wo man landet!
Haben Sie den Wolf gesehen? Nein, aber viele liebenswerte Kinder.

Marie-Jo, 18 Dienstjahre, die allerersten Betreuerin von Rotkäppchen
Das häufigste Essen: Pasta, immer Pasta, aber nicht immer Panzani.
Das ungewöhnlichste Gericht: Frischer Tintenfisch.
Das seltsamste Haustier: Ratten in einem grossen Käfig mitten im Wohnzimmer.
Eine komische Situation: Die Betreuung von zwei Kindern in einer leeren Wohnung, es gab nur zwei kleine Stühle, ein Kindertischchen und eine Matratze für den Mittagsschlaf.
Eine stressige Situation: ein schüchternes kleines Mädchen, das gern Verstecken spielte. Ich habe sie ¾ der Zeit im ganzen Haus gesucht.
Eine traurige Situation: das erste Mädchen, das ich betreute, hatte eine Herztransplantation und ist mit 6 Jahren gestorben.
Eine berührende Situation: Ein kleiner Junge schenkte mir eine Tafel Schokolade, die er aus dem Schrank genommen hatte und sagte sei-

ner Mutter, dass er sich bei mir für den schönen Tag bedanken möchte.

Françoise, 18 Dienstjahre, frisch pensioniert
Das häufigste Essen: Spaghetti mit Tomatensauce... aus der Dose!
Das beliebteste Spiel: Das Würfelspiel Jatz. Ich habe es in 18 Jahren sicher dreimal pro Woche gespielt!!
Warum so lange beim Rotkäppchen? Weil ich diese Arbeit liebe – und schliesslich auch essen muss!
Das früheste Aufstehen: 4 Uhr morgens, für einen Termin bei einem Herrn, der noch nicht aufgestanden war und erst um 7.30 Uhr aus dem Haus ging, weil er absolut keine Lust zum Arbeiten hatte.
Eine traurige Situation: Eine Mutter von 5 Kindern, deren Ehemann am Krebs starb.
Eine abstossende Situation: 2 Hunde, 4 Katzen, 3 Kinder und 2 Erwachsene in einer 3-Zimmer-Wohnung... mit entsprechendem Geruch...
Eine berührende Situation: wenn ein Kind, das man erst seit ein paar Stunden kennt, einem die Arme um den Hals legt und sagt „ich habe dich gern“ oder „du bist so schön“.

Valérie Ugolini / FRK

Der Freiburger Kantonalverband zählt neu über 20 000 Mitglieder

Zum ersten Mal seit seiner Gründung im Jahr 1909 übertrifft das Freiburgische Rote Kreuz die Marke von 20 000 Mitgliedern. Genau 22 187 Personen waren am 31.12.2020 als Passivmitglieder gemeldet. Anders ausgedrückt: Jeder sechste Haushalt trägt die Werte des FRK mit und unterstützt die Organisation finanziell.



J. Meyer / RMG

Die Rekrutierungskampagne nach dem Lockdown (März – April 2020) trug entscheidend zum Erfolg bei: Das aus Studierenden bestehende Rekrutierungsteam konnte 7 000 neue Mitglieder gewinnen. Dass mehr Menschen als sonst und trotz der eingeschränkten Kontaktmöglichkeiten dem Aufruf folgten, war ganz offensichtlich auch eine Reaktion auf die Coronakrise. Wir freuen uns sehr über das Vertrauen und die Solidarität der Freiburgerinnen und Freiburger!

Mitglieder zahlen einen Jahresbeitrag in frei wählbarer Höhe (nach eigenem Ermessen). Dafür erhalten sie eine Mitgliedskarte, die ein paar Vorteile gewährt, und den Jahresbericht der Organisation, der über die Verwendung der Mittel und die Arbeit des Freiburgischen Roten Kreuzes orientiert. Und natürlich können die Mitglieder an der jährlichen Generalversammlung teilnehmen.

Spenden und Gönnerbeiträge machen 13% der jährlichen Einnahmen des FRK aus und sind von grundlegender Bedeutung für die Funktionsweise des Verbands. Die restlichen Einkünfte verteilen sich auf Erträge aus Produkten und Dienstleistungen (56%), Beiträge der öffentlichen Hand im Rahmen von Leistungsverträgen (27%), Unterstützung durch Stiftungen (2%) sowie Beiträge der Loterie Romande (2%). Gelegentlich fliessen dem Freiburgischen Roten Kreuz auch grössere Beträge in Form von Legaten zu. Diese nutzt das FRK nicht für das Tagesgeschäft, sondern für nachhaltige Investitionen (Erwerb von Räumlichkeiten, Renovationen usw.).

Das Freiburgische Rote Kreuz ist zwar in erster Linie eine humanitäre Organisation, aber es ist auch ein soziales und solidarisches Unternehmen, das mit seinen 145 Mitarbeitenden und 383 regelmässig tätigen Freiwilligen einen namhaften Beitrag zur Wirtschaft des Kantons leisten will.

Ch. Dewarrat / FRK

Unsere Partner beim Umweltschutz

Freiburger Gemeinden
82 Gemeinden arbeiten mit dem FRK beim Textilrecycling zusammen

Migros
Direktion Migros Neuchâtel-Fribourg
Standorte für unsere Kleidersammelcontainer

FAIR'ACT
Schweizer Verein für nachhaltigen Kleiderkonsum

Coop, Aldi, Aligro
Standorte für unsere Sammelcontainer

Swiss Triple Impact Freiburg
Kantonale Plattform des nationalen STI-Programms für die Partizipation an Nachhaltigkeitszielen

Macrocosm
Kollegium St. Michael Freiburg

Kleiderbörse NEUF
Universität Freiburg

Espace Gruyère
Vide Dressing Vesti'bulle

Schweizerisches Rotes Kreuz
Recycling von leeren Tintenpatronen

100 % lokal, 100 % sozial



Textilienverwertung Hätten Sie's gewusst?



Während des Zweiten Weltkriegs bereiten die Sektionen der ganzen Schweiz in den Nähstuben Wäsche, Strickstücke und Verbandmaterial für die Soldaten vor.

Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft oder Umweltschutz – seit einigen Jahren vergeht wohl kein Tag, ohne dass von diesen Themen die Rede ist. Im Laufe der Zeit haben sich diese Konzepte in der öffentlichen Meinung durchgesetzt, so dass heute kein Unternehmen auf eine entsprechende Positionierung verzichten kann. Während nun einige Akteure seit Kurzem versuchen, mit nachhaltigen Aktionen ihr Image aufzubessern, setzen andere, meist jüngere, Firmen in ihrem Geschäftsmodell voll auf Nachhaltigkeit. Andere wiederum sind seit über 100 Jahren nachhaltigen Zielen verpflichtet, ohne dies an die grosse Glocke zu hängen. Zu diesen zählt das Freiburgische Rote Kreuz.

Haben Sie gewusst, dass sich das Freiburgische Rote Kreuz schon seit 1909 gegen die Verschwendung von Textilien engagiert?
Die Kleidersammlungen, die anfänglich noch sozialen und wirtschaftlichen Zielen dienten, entwickelten sich zu einer richtigen Institution im Kanton Freiburg. Dank der Mitwirkung

und der Treue der Bevölkerung kommen jedes Jahr beinahe 1 800 Tonnen Textilien zusammen. In der Folge wandelte sich auch die Rolle des Freiburgischen Roten Kreuzes: vom sozialen Pionier sind wir zu einem unumgänglichen Player im Recycling von Secondhand-Kleidung geworden.

Benjamin Wantz / FRK

